

# Ein großer Traum wird wahr!

Von zuna22

## Kapitel 8: Kann man den Mädchen trauen?

Hallo ihr, da bin ich wieder! Ich möchte mich bei meinen Lesern bedanken, die mich dazu animiert haben weiter zu schreiben. Ich hoffe, dass ich auch weiterhin noch Kommiss bekomme, die mich dazu bringen weiter zu schreiben. Nun ich möchte euch nicht weiter vom Lesen abhalten.

~...~ japanisch

\*...\* russisch

/.../ chinesisich

"..." deutsch

GO!

Am nächsten Morgen wachte Jennifer auf und schaute verwirrt zum Fenster. <Wie so scheint denn schon die Sonne? Wie spät ist es jetzt?> Langsam stand sie auf und sah zur Uhr, die über der Tür zum Bad hing. <Was schon so spät? Ich wollte doch noch ein bisschen laufen, bevor uns die Jungs abholen.> Jennifer schnappte sich ihr Handy und klingelte ein mal kurz bei Nadja. Danach verschwand sie im Bad. Sie machte sich etwas frisch und zog sich ihre jogging Sachen an.

Während dessen wachte auch Nadja langsam am. Sie sah sich müde um und konnte sich nicht vorstellen, wieso Jennifer sie geweckt hatte. <Man, die Frau hat sie doch nicht mehr alle! Wir haben noch 2 Stunden zeit, bevor die Jungs kommen.> Nadja richtete sich auf und ging ins Bad. <Was will die denn?> Nachdem sie sich ihr Gesicht gewaschen hatte und sich an gezogen hatte, überlegte sie, was ihre Freundin wohl vorhatte.

Jennifer verließ ihr Zimmer und ging hinüber zu Nadja. Dort klopfte sie an die Tür und trat ein. "Morgen!" rief sie fröhlich. "Morgen." grummelte Nadja. Sie begutachtete ihrer Freundin genauer. Als ihr auffiel, dass diese Sportsachen trug, wusste sie, wieso sie geweckt wurde. "Du willst doch nicht etwa noch laufen, bevor die Bladebreakers treffen, oder?" "Doch! Du weist ja, das ich immer besser drauf bin, wenn ich morgens laufe." Nadja nickte. "Ja, das weis ich nur allzu gut. Na dann, ich werde mir eben nur noch meine Sachen anziehen." (Nein, sie war nicht nackt, sie hatte sie normale Sachen angezogen und nicht ihre Sportsachen.) Nadja stand auf und verschwand im Schlafzimmer. Jennifer machte es sich auf dem Sofa bequem.

Als Nadja sich um gezogen hatte, gingen die Beiden in den Park und liefen die selbe Strecke wie am Tag zuvor. Danach, gingen sie zurück zum Hotel, duschten und zogen sich um. Dann gingen sie ins Hotelrestaurante und frühstücken ausgiebig. "Du Nadja,

was meinst du, ob unsere Arbeit unter dem Urlaub leidet?" Nadja sah ihre Freundin verwundert an. "Wie kommst du denn jetzt darauf?" Jennifer zuckte mit den Schultern. "Weis nicht. Ich will nur nicht, das Mr.D unzufrieden mit uns ist. Ich würde den Job gerne noch weiterhin machen."

"Mensch, wir haben 9 Monate am Stück gearbeitet und haben uns den Urlaub verdient. Uns ist nie irgendwas daneben gegangen, also wieso sollte Mr.D uns rauswerfen, wenn einmal etwas schief läuft?" "Du hast ja recht, aber du weist doch auch, dass ich sehr an diesem Job hänge. Ich habe einfach nur..."

"Ja, ja, ich weis was du sagen möchtest. Mir würde es auch schwer fallen die Jungs aus den Augen zu verlieren."

Beide schwiegen und saßen weiter. Jeder wusste, was der andere dachte und konnte seine Gefühle verstehen. Nach einer Weile, brach Jennifer das Schweigen. "Was meinst du, ob die Jungs uns noch misstrauen?" "Ich weis es nicht. Bei Kenny kann ich es mir sehr gut vorstellen und auch bei Kai und Ray, aber Max und Tyson... tja ich denke, die Beiden vertrauen uns." Jennifer nickte, denn genau das Selbe hat sie auch gedacht.

Während die Beiden am Essen waren, machten sich die Bladebreakers auf zum Hotel. ~Hey Max, wieso verstehen du und Tyson sich so gut mit den Mädchen? Ich meine, ihr glaubt doch nicht das was sie erzählt haben, oder?~ ~Nein Kai, aber denn noch denken wir, das die Beiden in Ordnung sind. Wir glauben nicht, dass Mr. Dickenson, jemanden, der uns schaden will, vertraut.~ ~Ok, aber wieso seit ihr kein bisschen skeptisch den Beiden gegenüber?~ ~Sind wir schon, aber wir haben uns gedacht, wenn wir sie kennenlernen, dann können wir vielleicht etwas über die Beiden und ihre Beziehung zu Mr. Dickenson erfahren. Verstehst du Ray?~

~Ich glaube schon Tyson.~ (Ich weis, Tyson klingt hier sehr schlau, aber ich will ihn nicht dumm da stehen lassen.)

Nach einer Weile kam das Team am Hotel an. ~Und was jetzt, warten wir hier, oder gehen wir in die Lobby?~ ~Wir warten hier!~ sagte Kai. Die Jungen setzten sich auf eine Bank in der Nähe. ~Kai? Ray? Ich denke, ihr solltet versuchen die Mädchen kennen zu lernen, vielleicht versteht ihr sie dann besser.~ ~Wir werden es versuchen.~ meinte Ray. ~Aber wir versprechen nix!~ mischte sich Kai ein.

Die Jungs mussten nicht lange warten, denn kaum dass sie sich setzten, kamen die beiden Freundinnen aus dem Hotel. Sie schauten sich um und als sie die Jungs sahen, gingen sie auf sie zu. ~Guten Morgen.~ meinten die Mädchen fröhlich. Ihr 'Guten Morgen' wurde genau so fröhlich von Max und Tyson erwidert. Doch Kai und Ray gaben nur ein knappes 'Morgen' von sich. \*Man bist du gut drauf Kai.\* Kai sah verdutzt zu Jennifer. \*Ja und, hast du ein Problem damit?\* \*Nicht wirklich, ich kenne dich ja auch nicht anders.\* \*Was soll das denn heißen?\* \*Ach nichts, nur dass du vielleicht mal freundlicher sein solltest.\* Jennifer lächelte unschuldig. \*Das meinte ich nicht. Weis meintest du damit, du kennst mich nicht anders. Wir kennen uns doch überhaupt nicht.\* \*Du mich nicht, aber ich dich.\* Diesesmal lächelte Jennifer geheimnisvoll.

~Em...Nadja, ich wusste gar nicht, dass Jennifer Kais Landessprache kann.~ ~Doch Tyson, genau so wie ich...~ ~Genau so wie sie meine kann. Stimmt Nadja?~ Diese nickte schüchtern. ~Echt!?!~ meinte Tyson erstaunt. ~Wow, ihr könnt perfekt japanisch, russisch und chinesisches?!~ ~Nicht ganz Tyson.~ mischte sich nun Jennifer ins Gespräch. ~Ich kann japanisch und russisch. Und Nadja kann japanisch und chinesisches.~ ~Achso.~ ~Nun gut, wollen wir noch lange hier rum stehen, oder wollen wir mal los?~

fragte Nadja.

~Na was wohl, wir wollen los!~ meinten Jennifer, Max und Tyson. Und somit machten sich die 6 auf den Weg.

Doch schon nach einer halben Stunde, fingen die Jungs an zu stöhnen. (Nicht das was ihr denkt!) ~Haben die nicht irgendwann genug?~ fragte Kai, an Ray gewandt. ~Ich habe keine Ahnung. Hey Max, weist du das wie vielte Geschäft das jetzt ist?~ ~Nee, aber ich glaube, das 7 oder so.~ ~Oh man ist das peinlich, die Leute gucken schon.~ meint Tyson. Und das stimmte. Denn es sah einfach zu komisch aus, wie die Bladebreakers hinter den Mädchen herliefen. Sie waren voll gepackt mit Tüten und Paketen. Und die Mädchen, die liefen von einem Geschäft ins nächste und kamen immer wieder mit neuen Tüten und Taschen raus. Nach einer Stunde hatten die Beiden erbahrem mit dem Team und setzten sich in ein Kaffee. ~So, da ihr uns so toll helft unsere Sachen zu tragen, werden wir euch jetzt einladen. Bestellt euch was ihr wollt.~ meinte Jennifer.

Ray sah sie verwundert an und wand sich an Nadja. /Weis sie, was sie da eben gesagt hat?/ /Ja, das weis sie. Wieso?/ /Na wegen Tyson./ /Ach das, mach dir da mal keine Sorgen./ ~Na was tuschelt ihr zwei da?~ fragte Jennifer mit einem fiesen lächeln. Nadja und Ray errötten leicht, als sie alle ansahen. ~Nichts wichtiges!~ zischte Nadja. Gerade als Jennifer etwas sagen wollte, kam die Bedienung und nahm die Bestellungen auf. Nach kurzer Zeit kam dann auch die bestellten Sachen.

Doch als die Stimmung gerade ausgelassen war und sich die 6 super unterhielten, klingelte Jennifers Handy. ~Oh, entschuldigt.~ Sie nahm ab. "Hallo?"-"Hallo, hier ist Sam. Entschuldigen sie die Störung, aber wir haben ein Problem."-"Ich höre."-"Es geht darum, dass die Presse zu tief herum geschnüffelt hat."-"Wie tief? Und bei wem?"-"Nun, sie haben bei Ray rumgeschnüffelt und das in seiner Vergangenheit."-"WAS!" schrie Jennifer in den Hörer. Die Andern sahen sie überrascht an. Sie hatten die ganze Zeit zu gehört (Die Bladebreakers können etwas Deutsch und da Jennifer nicht viel spricht, können sie es verstehen.) konnten aber nur das verstehen, was Jennifer sagte. <Oh man, da muss was in Deutschland passiert sein. Ob die Presse etwas heraus gefunden hat?>

"Was genau?"-"Es geht um den Tod seiner Eltern."-"SEINER ELTERN?"-"Ja."-"Wie konnte es dazu kommen?"-"Das wissen wir nicht. Es muss jemanden im Team geben, der Inforamtionen verkauft."-"Also eine undichte Stelle?"-"Genau das vermuten wir."-"Nun gut, setzten sie sich mit..." Jennifer wurde unterbrochen. "Jenny, willst du nicht wo anders weiter telefonieren?" Nadja deutet auf die Jungs. Jennifer nickte und stand auf. Sie entfernte sich Richtung Toiletten. Und führte dort das Gespräch weiter.

~Was ist denn passiert?~ wollte Max wissen. ~Ich weis es nicht genau, aber es muss wichtig sein.~ ~Und deshalb ist sie weggegangen?~ ~Genau.~ Nach einer viertel Stunde stand Ray auf. ~Wo willst du hin?~ wollte Nadja wissen. ~Zur Bedienung, ich möchte mir noch etwas bestellen.~ ~Ach so.~ Ray verließ den Tisch und ging Richtung Toiletten. <Irgendwie seltsam, dass sie so lange telefoniert.> Ray wollte gerade um die Ecke biegen, als er Jennifers Stimme hörte. Er blieb stehen und lauschte. "Ja genau, wir müssen den Schaden sofort beheben, bevor es in allen Zeitungen steht." sprach sie auf englisch. "Ja Mr. Smith, noch bevor die Öffentlichkeit davon erfährt. Sorgen sie dafür, das alle Zeitungen, in allen Ländern, ein gezogen werden, bevor sie

an die Läden geliefert werden. Bitte benachrichtigen sie auch den Chef des Sicherheits-personals, das er sich um den Maulwurf kümmert."  
<Mauelwurf? Wovon redet die? Es hört sich wichtig an! Aber?> ".....Ray's Vergangenheit." Als Ray seinen Namen hörte, wurde er wieder hellhörig. "Ja ist gut. Bitte benachrichtigen sie mich, wenn sie wissen wer es war." Damit beendete Jennifer das Gespräch und machte sich auf zu den Anderen. Ray war schnell zurück zum Tisch gegangen, hatte sich aber vorher noch etwas bestellt. Als Jennifer am Tisch ankam, sah Nadja ihre Freundin traurig an. Diese nickte ihr zu, was so viel hieß wie, ich erzähle es dir später, und setzte sich.

So wenn ihr wissen wollt, wie es weiter geht, dann schreibt mir reichlich Kommiss.

sezuna17